

Wenn ich ein Kind/ein Jugendlicher in der Corona Krise wäre, würde ich...

- ... endlich mehr Zeit mit meinen Eltern verbringen.
- ... meinen Eltern jeden Morgen eine Umarmung gönnen.
- ... weniger Zeit am Handy verbringen, sondern mit meinen Eltern reden.
- ... etwas Neues ausprobieren.
- ... weiter lernen und die Aufgaben aus der Schule fleißig erledigen.
- ... das Zimmer gründlich putzen, aufräumen und aussortieren.
- ... jeden Tag meine Großeltern anrufen oder ihnen einen Brief schreiben.
- ... jede Sekunde dankbar sein, dass ich eine Familie habe.
- ... mindestens eine Stunde mit meiner Familie in der Natur verbringen.
- ... mich intensiv um meine Haustiere kümmern.
- ... das Essen mit oder für Mama oder Papa vorbereiten.
- ... etwas backen.
- ... dankbar sein, wenn wir alle beim Essen rund um den Tisch sitzen.
- ... ein Gebet vor dem Essen sprechen.
- ... für Hilfsbedürftige einkaufen gehen.
- ... ein spannendes Buch lesen.
- ... mit meinen Geschwistern spielen.
- ... Rätsel lösen.
- ... zeichnen, malen oder ein Puzzle zusammensetzen.
- ... Sport und Musik machen.
- ... kreativen Beschäftigungen nachgehen.
- ... unser Fotoalbum gemeinsam anschauen.
- ... meinen Eltern die Fragen nach dem Sinn ihres Lebens stellen.
- ... meine Wünsche über meine Zukunft aussprechen.
- ... mich dafür interessieren, wie war das erste Treffen meiner Eltern.
- ... meine Eltern fragen, wie es für sie war, als ich zur Welt kam.
- ... abends ein Spiel mit Papa oder Mama spielen.
- ... mich freuen, endlich wieder eine kleine Geschichte vor dem Schlafen zu hören.
- ... **hoffen, glauben, dass ich und meine Familie nach der Corona-Krise noch enger zusammen rücken und bleiben und dass nie wieder eine Corona-Krise kommen soll, um uns beizubringen, wie Lieb wir uns haben.**

Sr. Mirjana Juranović